

Bou langer und Denksland.

aus London erhalten wir folgende Zuschrift: a. c. London, 27. April. General Bou langer empfangt gestern nachmittags einen Brevetier der 'Hall Mail Gazette', welcher im Besitze des Geheimschlüssels der Bou langer'schen Krypte steht...

Einwanderer ist gegenwärtig kann ich nicht sehen, was die freundschaftlichen Gefühle der zwei Nationen zu einander ändern könnte.

Deutsches Reich.

O Berlin, 28. April. Wie von berufener Seite verlautet, wird der Kaiser bei der Eröffnung der Ausstellung für Unfallversicherung eine wichtige Ansprache über die Arbeiterfrage halten. In der Ausstellung für Unfallversicherung sind auch zwei nicht deutsche Staaten vertreten, nämlich Österreich und Belgien.

eine sehr heftige Aufnahme. Zunächst soll der Arbeitsnachweis in Dypeln und dann in den Industrieregionen Oberdeutschlands eingeführt werden. Ein Comite, das am Schluß der Verammlung gewählt wurde, wird die Ausführung in die Hand nehmen.

München, 27. April. Der Verfall der Kräfte der Königin-Mutter hat weitere Fortschritte gemacht. Den neuesten Nachrichten zufolge wurde die beabsichtigte Beerdigung vorerst unterbleiben.

Strehlitz i. C., 27. April. Der Landesauschuß ist zur Fortleitung der Session auf den 1. Mai zusammenberufen worden.

Berlin, 27. April. E. M. Fabrygen 'Loreley' unter Kommando des 1. Offiziers, Vizekapitän zur See v. Hülshoff, ist telegraphischer Nachricht zufolge von Vega am heutigen Tage in See gegangen.

Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps. v. Godeffroy, Major vom Großen Generalstab, zum Generalmajor der 8. Div. beordert. Im Sanitätscorps. Dr. Wallz, Major 1. Kl. vom 4. Garde-Regiment, zum Major 1. Kl. vom 4. Garde-Regiment beordert. Der Major 1. Kl. Dr. Grottel vom 4. Garde-Regiment, zum Major 1. Kl. beordert. Die Unterlieutenanten v. Grottel, Major 1. Kl. vom 4. Garde-Regiment, zum Major 1. Kl. beordert. Der Major 1. Kl. v. Grottel vom 4. Garde-Regiment, zum Major 1. Kl. beordert.

Der Untergang der Kriegsschiffe bei Samoa.

Auf dem Wege über San Francisco-Newport sind jetzt die ersten britischen Nachrichten über den furchtbaren Sturm vom 16. März eingetroffen, und zwar sind dieselben durch den am 13. April in San Francisco eingetroffenen Dampfer 'Alameda' von der Oceanic Linie überbracht worden.

Der Sturm hatte am Nachmittag des 15. März begonnen; gegen 11 Uhr abends war er zum Orkan angewachsen und fast alle im Hafen befindlichen Kriegsschiffe ließen ihre Dampfmaschinen in Tätigkeit, um die Gefahr der Schiffe gegen die aufkommende See zu vermindern. Die Schiffe wurden durch die ungestüme See in den Hafen und über den Hafen hinweggeführt. Die Schiffe wurden durch die ungestüme See in den Hafen und über den Hafen hinweggeführt.

Der Ausweis über die Reichseinnahmen für das Etatsjahr 1888/89 ergibt befriedigende Resultate. Vor allem ist zu bemerken, daß die sogenannte Abwertsteuer eine erlaunliche Höhe gegen die Verjahre und den Voraussatz erreicht hat, was wohl hauptsächlich mit auf die in Württemberg befindlichen Erfindungen zurückzuführen ist.

Das vom Sohne des Prof. Geffken beantragte Entmündigungs-Verfahren ist eingeleitet worden, da die Argste den Geisteszustand des Prof. Geffken als durchaus intakt bezeichnet.

Am 25. d. M. fand in Dypeln eine sehr zahlreich besuchte Verammlung statt, in welcher der Abg. v. Schöndorff über die Anlegung der Jugend- u. praktischer Lehranstalt sprach. Die Verammlung, die sich von anderen Seiten Oberdeutschlands zahlreich besetzt war, wählten der Regierungsrath v. Winter, mehrere Regierungsr. und Schulräthe, sowie der hiesigen in Dypeln anwesende Geh. Ober-Regierungs-Rath Wolf aus dem Ministerium des Innern bei. Der Vortrag fand

William. Deutsches amerikanisches Lebensbild von Doris Freilin von Spattgen. (Schluß). Doch fragend, dabei aber lächelnd lächelnd, ruhten nach einer Weile seine Augen in den Ihren. 'Und nun, Isabel, was wird nun?' 'D, jetzt wird Isabel Burton das beneidenswerthe Geschick unter der Sonne! Alles - Hab und Gut - lege ich von nun an in deine Hände, William! Nie mehr will ich nach New-York zur Office fahren, noch mich um Geldangelegenheiten kümmern! Werde ich nicht eines Deutschen Weib sein?' 'Sagte sie, stolz sich aufrichtend, hinzu. 'Gleich euren deutschen Frauen will ich sein! Du lehrst es mich, nicht wahr? Auch Strümpfe stricken will ich - wenn du es wünschst. O Gott, noch kann ich mein Glück kaum fassen! Und wieder schlagen ihre Arme sich um des Theuren Hals. 'Wichtig indes flog ein trüber Schatten über Isabel's Gesicht. 'Sich ihm entwendend, rief sie fast erstickt: 'Aber nur an mich denke ich, denke gar nicht an das große Dpfer, welches du aus Liebe zu mir bringen wirst! Darf ich es auch annehmen, William? Ist der Egoismus nicht zu groß, dich den Deinen völlig zu verschreiben, dich für immer hier zu fesseln?' 'Du darfst es getrost, Isabel, mein Liebling! Wie bezaubernd süß klingt ihr das von seinen Lippen. 'Allein bezeichne diesen Schlag nicht als Dpfer! Hänge ich doch selbst längst mit Leib und Seele an deinem Vaterlande. Nur schädest dich ich fern und nicht in deutsche Berufsläufe passen. Raub und Lieblos hat man mich einst aus der Heimath fortgestoßen. Alle meine Interessen liegen jetzt Amerika - seit lange schon, William. Welche Nachrichten hätte ich da wohl zu nehmen? Meines Bruders Fahrten und Gedenkwerte werden auch ohne meine Gegenwart fortbestehen. Der schöne Maunon reist nicht mehr. Mit tausend Freuden liebe ich Mr. William! 'Sagte nichts sie ihm an. 'Darauf lagen beide, innig umschlungen, auf dem kleinen rectorischen Sopha hinter dem japanischen Wandbildern. Er erzählte ihr die traurige Geschichte seiner Jugend und verbergte keine Falte seines Innern der theuren Braut, während ihre Hände öfters lieblos über sein blondes Haar strichen. 'Jetzt aber ist alles gut, William, jedes Leid überwunden

und vergessen! flüsterte sie ihm zärtlich zu. Dann faltete sie jedoch die Hände und sagte leise: 'O Vater, siehe herab auf dieses Kindes Glück und gib ihm deinen Segen aus jeder Lichter Höhe! Getreulich will ich bis an mein Lebensende bei dir geblieben Schutz halten! Denn ein harter Schicksal und Schicksal steht fortan mir zur Seite, der mich dabei stützen wird.' 'So wahr mir Gott helfe, das will ich, Isabel!' versetzte William ernst. 'Aber nun? Wieder siehe ich vor dir die wichtige Frage. Darf ich jetzt hinaus nach Oesterreich gehen, um dort ein für allemal mein Haus zu bestellen? Wenn ich selbst auch niemals die Verwaltung unserer Etablissements zu übernehmen gesehen bin, so sollen das einstmal doch die Meinen thun. Hatte ja ebenso mein verstorbener Bruder in dieser Zeit sich von allem Eingreifen in die Geschäfte zurückgezogen, und die Firma van der Capellen ist dabei wahrlich nicht aufgehoben gekommen. Alles wird den ruhig geregelten Gang fortgehen - auch ohne mich. Nur der einen, die niemals ausgehört hat, dem verlorenen und verstorbenen Sohne ihre Liebe zu schenken, Zante Rest, der Theuren, deren ganzes Dasein aus Liebe und Aufopferung in stiller Demuth zusammengelebt ist, ihr einen geliebten, ehrenvollen Platz anzuweisen in dem neuen Vater, das bei der Grund, warum es mich jetzt hinderrängt. Sie soll die Hüterin, meines Heiliges werden und jetzt dort, wo sie bisher nur gebauet war, herrschen und beschützen. O Isabel! So schön es mir auch wird, für einige Monate mich von dir zu trennen! - leidenschaftlich preste er dabei das schöne Mädchen an sich - 'so schäht mir doch das Herz in seliger Freude bei dem Gedanken an das Wiedersehen mit der lieben Zante. Im Geiste siehe ich bereits ein solches Köcheln dieses alte, enggelagte Gesicht verklären. 'Freiwillig - Kämpfe wird es noch geben mit ihr, der eingeleiteten Oesterreicherin. Nicht glauben, noch lassen wird sie es können, dich ich nicht wiedersehen, sondern drüben über dem weiten Meere mein Nestlein mir bauen. Aber das überwinde ich alles und dann...' 'Und dann?' unterbrach sie ihn, lächelnd zu ihm aufschauend. 'Dann lehre ich heim, um nie wieder fortzugehen, um als ständiger Mr. William fortan die Geschäfte der Firma Thomas & Burton zu führen, um das liebe, schöne Mädchen von New-York, um Isabel Burton zu fragen, ob sie ihr Jutunft mit anvertrauen, ob sie mein Weib werden will?' 'Ihre Lippen vermodeten die Antwort nicht zu sprechen; denn die seinen hatten sie geschlossen. Nach einer langen Weile aber

rasste Isabel sich auf und rief mit strahlendem, verheißungsvollem Antlit: 'Meine Zukunft, mein Glück heißt: William!'

Jahre waren über Manzanillo-Bestand dahingezogen, für Mr. und Mrs. William - um unter diesem Namen lebte doch junge, überall beliebte Paar fortan in New-York - Jahre des unendlichen Glückes. Aber auch Kummer und schweres Leid blieben ihnen nicht erspart. Ein Sohn und eine Tochter waren geboren worden, geistig und körperlich reich begabte Kinder. Da wurde plötzlich die kleine Isabel, das sprechende Ebenbild der Mutter, von einer epidemisch auftretenden Kinderkrankheit binnen wenigen Tagen dahingerafft. Der Schmerz der gebliebenen Eltern kannte keine Grenzen.

Nun aber, nach Jahresfrist, hielt die alte Sally wieder ein trostes, gabelndes etwas in ihren braunen Händen, wobei das ehrliche Gesicht der treuen Alma in stolzer Freude erglänzte: einen zweiten Sohn! Wie von schwerer Sorge befreit, atmete der glückliche Vater nun auf, während die schöne Mutter strahlenden Blickes jubelte: 'Das ist Thomas B. Burton!'

Nach dem erst die Geburt dieses Knaben Zukunftspläne zur Reife gebrachten, da nach des Vaters Absicht dem Aeltesten eine berufliche Erziehung geben werden sollte. Mit dem 12. Jahre sollte er ein Geniesstudium in Deutschland gebracht werden, um nach beendetem Studium später die holländischen Fabriken und Eisenwerke der Firma van der Capellen übernehmen zu können. Zu dieser Zeit schimmerte Zante Rest freilich schon unter dem grünen Haaren im lieblichen Demuthsbühne. Ein feines- und wirungsreiches Dasein hatte sie vor noch mehrere Jahre in der reizenden Villa in der Nähe von Wien geführt, als unumschränkte Herrin und Gebieterin, da die junge Wittwe des verstorbenen Nesten es vorgezogen, das schöne Palais in der Kaiserstadt als Wittenwitsch mit ihren drei Töchtern zu beziehen.

Viel Thänen und Kämpfe hatte der alten Dame die überraschende Nachricht allerdings gebracht, daß Wilhelm van der Capellen, ihr Liebster, nachdem ein gültiges Geschick ihn für das vergangene Jahr entschädigt hatte und auch in der Heimath seine Zukunft geichert gewesen, statt dessen sich mit Miss Burton zu vermählen und Oesterreich für immer den Rücken zu kehren gedachte. Dennoch aber hatte die Beschlacht ihre keine Ruhe gelassen, und kaum ein Jahr nach der Vermählung des jungen Paares war sie auf dem Wege nach Newport gewesen, um dort in dem verachteten, postelosen Ruine des

mit dem Nutzen des Aufstehens der am Ufer stehenden Menge. Die Eingeborenen drangen vom Strande aus weit in die Brandung vor, um, falls möglich, einige der Verunglückten zu retten. In den Strömungen, die über das Riff fließen, sah man einige Menschen mit dem Bogen ergriffen. Ein Mann hatte sich an das Solowak einer kleinen Barke, wozu die Bogen hin gerichtet, geflüchtet, er wurde zuerst nicht gesehen. Erst als die Barke sich zu betreiben begann, wurde der Flüchtling durch die Bogen in das rettende Land gebracht. Sie waren die einzigen, welche von den sechs Offizieren und den 70 Matrosen des „Eber“ gerettet wurden.

Am nächsten war der Dampfer „Aler“ vom Sturme über die See getrieben worden und befand sich in der Nähe der Riffe. Auch dieses Schiff trieb mit der Breiseite gegen die Felsen und wurde auf die Riffe emporgeschoben und nach einer Seite umgeworfen. Die ganze Mannschaft stürzte ins Wasser, doch kam das Schiff so hoch zu liegen, daß ein Theil des Verdeckes vor dem Abdringen der Bogen geschützt war und die Verunglückten dort Zuflucht finden konnten. Derselben Umstände ist es zu verdanken, daß nur 20 von den aus 130 Personen bestehenden Mannschaft ihren Tod fanden. Ein Seil wurde von dem Ufer aus an dem Verdeck fest anflammernden Venten zugeworfen und auf diesem Wege ihre Rettung bewerkstelligt.

Das amerikanische Kriegsschiff „Albatros“ wurde gegen die Riffe getrieben, an welchem der „Eber“ in Stücke zerfiel war. Ein Zusammenstoß mit der „Alga“ befehligen die Untergang. In ihren Bemühungen, dem drohenden Gefahr zu entgehen, rannte die „Albatros“ mit voller Dampfkraft gegen den Schoner „Dunlop“, der in der Nordwestsee gerathen war. Es wurde nicht nur ein von beiden Schiffen vernichtet, sondern auch die „Albatros“ durch die Kollision schwer beschädigt. Kapitän Mullan und Lieutenant Sherman waren die letzten, die das Schiff verließen.

Inzwischen waren das amerikanische Kriegsschiff „Bandalia“ und das englische Kriegsschiff „Calliope“ in gefährliche Situationen der Riffe gerathen. Die „Calliope“ wurde von den Bogen umgeworfen und die „Bandalia“ wurde schwer beschädigt. Kapitän Mullan und Lieutenant Sherman waren die letzten, die das Schiff verließen. Die „Calliope“ wurde von den Bogen umgeworfen und die „Bandalia“ wurde schwer beschädigt. Kapitän Mullan und Lieutenant Sherman waren die letzten, die das Schiff verließen.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

eingebrochen, wodurch eine Öffnung entstanden war, durch welche die Schiffe hervorkamen. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt. Die Rettung der Ueberlebenden wurde durch die Rettung der Ueberlebenden bewerkstelligt.

übersichten der letzten drei Studienjahre ergeben sich folgende Zahlen:

	Winterhalbj.	Sommerhalbj.	Winterhalbj.
1888/89	1888	1887/88	
Berlin	6700	4767	5478
München	5202	3809	3414
Leipzig	4430	3208	3281
Potsdam	1624	1489	1268
Frankfurt	1624	1489	1268
Breslau	1812	1343	1314
Leipzig	1228	1449	1254
Bonn	1169	1313	1119
Göttingen	934	1016	1021
Heidelberg	933	926	879
Strasbourg	881	828	886
Greifswald	860	1066	1041
Freiburg	850	1125	884
Heidelberg	807	994	832
Münster	791	928	863
Königsberg	780	844	807
Jena	570	634	681
Gießen	525	545	613
Halle	468	560	468
Münster	418	451	467
Köln	352	447	440
Zusammen	28,923	29,169	28,471

Es hat also im laufenden Winterhalbjahr nur eine geringe Zunahme an Studierenden gegen das vorhergehende Winterhalbjahr (um 422 oder 1,4 Proz.) stattgefunden. Diese Zunahme entfällt fast ausschließlich auf die großen Universitäten; dagegen weisen diejenigen mit einer mittleren Beschäftigten eine mehr oder minder starke Abnahme auf, so namentlich Göttingen und Greifswald, während der Besuch der kleineren Universitäten ungefähr sich gleich gehalten ist. Von welchem Einfluss die Jahreszeit auf den Besuch ist, lehrt ein Blick auf den Besuch im Sommerhalbjahr 1888. Namentlich München, Tübingen, Bonn, Greifswald, Freiburg, Heidelberg, Marburg, Kiel, also die im südlichen Süden und Westen gelegenen oder sonst von der Natur begünstigten Universitäten sind es, welche im Sommer höhere Besuchszahlen aufweisen. Unter den Fakultäten sind die Universitäten ebenfalls wie bei den Universitäten im einzelnen.

bei der im Winterhalbjahre	
(evangelischen und lutherischen) theologischen	1888/89 1887/88
Juristische Fakultät	5824 5815
Philosophische Fakultät	6579 6166
Medizinische Fakultät	8662 8269
Mathematisch-naturwissenschaftlicher Abteilung	7860 8221

Lehrt es hat also nicht unerheblich abgenommen (um 4,4 Proz.), während die theologische an Zahl ziemlich gleich geblieben ist und die medizinische sowie die juristische zugenommen haben. Daß die Zahl der Studirenden trotz der Ueberfüllung der Universitäten in fast allen Staaten wieder um 411 oder 6,7 Proz. zugenommen hat, verdient besondere Beachtung.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Der bekannte Naturforscher Dr. Schröder, Aufseher der Expedition der „Gazelle“ nach Süd-Georgien, sowie in Neu-Georgien, ist zum Reichs-Prüfungsinstitut für die deutschen Naturwissenschaften ernannt.

Der polnische Archäologe Rogosinski, welcher sich gegenwärtig in Rembrandt's „De la Cour“ aufhält, hat sich für die polnische Archäologie eine Reihe nach dem „Inneren Afrika“ zu unternehmen und event. die Grenzen des See's Afrika festzustellen.

Die preussische Regierung beschließt, in Ostpreußen ein großes Relief des Riesengebirges zu errichten, ähnlich dem der Troler Alpen in Zinnbrunn. Die Stabveterinäre haben dazu 200 qm des Schuttenplateaus bewilligt.

Das Königl. Hoftheater in München hat sich für die Aufführung der „Gazelle“ nach Süd-Georgien, sowie in Neu-Georgien, entschieden.

Die preussische Regierung beschließt, in Ostpreußen ein großes Relief des Riesengebirges zu errichten, ähnlich dem der Troler Alpen in Zinnbrunn. Die Stabveterinäre haben dazu 200 qm des Schuttenplateaus bewilligt.

Das Königl. Hoftheater in München hat sich für die Aufführung der „Gazelle“ nach Süd-Georgien, sowie in Neu-Georgien, entschieden.

Die preussische Regierung beschließt, in Ostpreußen ein großes Relief des Riesengebirges zu errichten, ähnlich dem der Troler Alpen in Zinnbrunn. Die Stabveterinäre haben dazu 200 qm des Schuttenplateaus bewilligt.

Das Königl. Hoftheater in München hat sich für die Aufführung der „Gazelle“ nach Süd-Georgien, sowie in Neu-Georgien, entschieden.

Die preussische Regierung beschließt, in Ostpreußen ein großes Relief des Riesengebirges zu errichten, ähnlich dem der Troler Alpen in Zinnbrunn. Die Stabveterinäre haben dazu 200 qm des Schuttenplateaus bewilligt.

Das Königl. Hoftheater in München hat sich für die Aufführung der „Gazelle“ nach Süd-Georgien, sowie in Neu-Georgien, entschieden.

Die preussische Regierung beschließt, in Ostpreußen ein großes Relief des Riesengebirges zu errichten, ähnlich dem der Troler Alpen in Zinnbrunn. Die Stabveterinäre haben dazu 200 qm des Schuttenplateaus bewilligt.

Das Königl. Hoftheater in München hat sich für die Aufführung der „Gazelle“ nach Süd-Georgien, sowie in Neu-Georgien, entschieden.

Die preussische Regierung beschließt, in Ostpreußen ein großes Relief des Riesengebirges zu errichten, ähnlich dem der Troler Alpen in Zinnbrunn. Die Stabveterinäre haben dazu 200 qm des Schuttenplateaus bewilligt.

Das Königl. Hoftheater in München hat sich für die Aufführung der „Gazelle“ nach Süd-Georgien, sowie in Neu-Georgien, entschieden.

Die preussische Regierung beschließt, in Ostpreußen ein großes Relief des Riesengebirges zu errichten, ähnlich dem der Troler Alpen in Zinnbrunn. Die Stabveterinäre haben dazu 200 qm des Schuttenplateaus bewilligt.

Das Königl. Hoftheater in München hat sich für die Aufführung der „Gazelle“ nach Süd-Georgien, sowie in Neu-Georgien, entschieden.

Die preussische Regierung beschließt, in Ostpreußen ein großes Relief des Riesengebirges zu errichten, ähnlich dem der Troler Alpen in Zinnbrunn. Die Stabveterinäre haben dazu 200 qm des Schuttenplateaus bewilligt.

Universitäts-Nachrichten.

* Zürich, 25. April. Der Privatdozent und Herausgeber des „Archiv für Geschichte der Philosophie“, Prof. Dr. Ludwig Stein, ist zum außerordentlichen Professor der Philosophie und Pädagogik an dieser Universität ernannt.

* Der Besuch der deutschen Universitäten. Eine Zusammenstellung aus den amtlichen Periodenberichten der deutschen Universitäten bezügl. den amtlich veröffentlichten Besuchs

Ende.

